

Bioscud

Wasserbasierende, flüssige Acryl-Abdichtungsmembran. Geeignet für Flach- und Satteldächer, Bitumenbahnen und Außenflächen; flexibel, UV-beständig, witterungsfest und stauwasserdicht.

Bioscud lässt sich einfach auf großen Flächen zum Abdichten sowie zum Schutz und zur Dekoration mit hohem Reflexionsgrad (Cool Roof) anwenden, auch auf alten vorgeformten Bitumenbahnen unter Anpassung an jede beliebige Form, um die Erwärmung der darunter liegenden Räume zu verhindern. Zertifiziert für die Einkapselung von Faserzement- und Asbestzementplatten.



Rating 3

1. Speziell für die dekorative Abdichtung von Flachdächern
2. Zertifiziert für die Schutzdekoration mit hohem Reflexionsgrad - Cool Roof (weiße Farbe) auch von alten, vorgeformten Bitumenbahnen
3. Zertifiziert für die Einkapselung von Faserzement- und Asbestzementplatten der Klassen A, B, C und D entsprechend Ministerialdekret vom 20.08.99
4. Wasserhaltige, gebrauchsfertige Emulsion mit hoher Elastizität für hoch verformbare Untergründe
5. Beständig gegenüber Stauwasser, UV-Strahlen und Witterung, benötigt keinen Schutz

- × Regional Mineral $\geq 30\%$
- × VOC Low Emission
- ✓ Solvent ≤ 5 g/kg
- ✓ Low Ecological Impact
- ✓ Health Care

Anwendungsbereich

→ Einsatzbereich:

- Abdichtung bei positivem Druck an Tragwerken und Bauteilen aus Beton und Stahlbeton: bauliche Überdachungen allgemein, Flach- und Satteldächer, Decken und Deckplatten.
- Dekorative, sichtbar bleibende Abdichtung von Kaminen, Überdachungen, Dachkehlen, Ablaufkanälen, Abdeckungsteilen, Gesimsen, Außen- und Stau mauern, Fassaden, Aufzugschächten und Treppenhäusern, mit Polyurethanschaum gedämmte Abdeckungen (trocken) für den Schutz vor UV-Strahlung.
- Schutz zur Feuchtigkeitsregulierung von Beton- und Stahlbetonbauteilen (horizontale, vertikale und geneigte Flächen) mit hohem Schutz vor Karbonatisierung (geringe CO₂-Durchlässigkeit).
- Reparatur und schützende Dekoration Cool Roof (weiße Farbe) von alten, vorgeformten Bitumenbahnen.
- Abdichtung von Tragwerken und Elementen unter den Dachziegeln vor der Befestigung mit Polyurethanschaum.
- Gelegentlich für Wartungszwecke begehbare Flächen.

Untergründe:

- Fertig- oder Ortbeton und Stahlbeton
- mineralische Estriche der Produktlinie Keracem sowie Zementestriche
- Zement- und Kalkzementputze
- alte glatte und schieferbeschichtete Bitumenbahnen
- Aluminium, Stahl, Eisen, Kupfer, Holzdecken
- Bioscud BT mindestens 24 Stunden getrocknet
- Boden- und Wandbeläge aus Keramikfliesen, zementgebundener Terrazzo, Klinker, Steinmaterialien
- Glasfaserkunststoff nach vorherigem Schleifen, Faserzementplatten, Trockenbausysteme für den Außenbereich
- alte Flüssigdichtung aus Acrylmaterial und Altflacke auf Aluminiumbasis nach Prüfung der Haftung mit Peeling-Test
- PVC-Bahnen nach Schleifen und vorgezogener Prüfung (mit Bioscud TNT armieren)

→ Cool Roof

- Die Verwendung einer Beschichtung mit hohem

Reflexionsvermögen reduziert - vor allem bei direkt einfallenden Sonnenstrahlen ausgesetzten Flachdächern in der Sommerzeit - die oberflächliche Temperatur des Dachs.

- In den Dachräumen werden dank der verringerten Absorption der Sonnenenergie niedrigere Temperaturen erzielt, wodurch der Energieverbrauch bei der sommerlichen Klimatisierung reduziert wird: Es kommt zu einer Art passiver Kühlung der Gebäude mit einer direkten Verbesserung des Wohn- und Arbeitskomforts.
- Die reflektierenden Eigenschaften der Beschichtung nehmen mit der Zeit durch die Ansammlung von Schmutz ab. Es wird daher empfohlen, die Flächen regelmäßig zu reinigen und, wenn sich das ursprüngliche Weiß nicht wiederherstellen lässt, die Beschichtung erneut aufzutragen.
- Die Cool-Roof-Abdichtung mit Bioscud reduziert die Wirkung von lokalen Wärmeinseln (unterschiedliche Temperaturgradienten zwischen städtischen Gebieten und Grünzonen) mit daraus folgender Erzielung von LEED-Punkten.

Nicht anwenden:

- bei für die Trocknung ungünstigen Umgebungsbedingungen oder bevorstehendem Regen
- bei starker Sonneneinstrahlung oder auf heißen Flächen
- auf schwimmenden oder nicht fest verankerten, feuchten oder durch aufsteigende Feuchtigkeit belasteten Untergründen
- auf Flächen, die ständigem oder schwerem Verkehr ausgesetzt sind oder auf denen schwere Beläge verklebt werden
- auf zementären Leichtuntergründen, die nicht für die Aufnahme von direkten Lasten geeignet sind, auf Dämmplatten
- auf leichten Holzdielen, Spundbrettern oder Überdachungen aus Holz
- zum Stauen von Wasser, für Abdichtungen bei negativem Druck
- wenn hohe Beständigkeit gegen Säuren oder Basen erforderlich ist
- wo das Schleifen schwerer Gegenstände vorgesehen ist

Anwendungshinweise

→ Anforderungen an die Untergründe

Trocken (dimensionsstabil):

Estriche aus Keracem Eco und Keracem Eco Pronto - Wartezeit 24 Std.

- Beton - Wartezeit 6 Monate, außer bei spezieller Anweisung
- Zementestrich oder -putz - Wartezeit 7 Tage pro cm Schichtstärke (warme Jahreszeit).

Unversehrt (nicht einwandfrei anhaftende Teile oder Elemente entfernen, die Haftung und Kompatibilität evtl. vorhandener Beschichtungen prüfen).

Kompakt (über die gesamte Schichtstärke) und fest.

Fest und beständig, ohne oberflächliches Bleeding.

Anwendungshinweise

Trocken, ohne Kondenswasser an der Oberfläche (nach Reinigung mit Hochdruck-Wasserstrahl stets das vollständige Trocknen des Untergrunds abwarten).

Sauber: Oberflächen ohne Zementmilch, Schalöle, Rückstände vorheriger Verarbeitungen, Staub; alles, was die Haftung beeinträchtigen könnte, entfernen (im Zweifelsfall im Voraus einen Peeling-Test durchführen).

Überprüfen, dass keine aufsteigende Feuchtigkeit oder negativer Feuchtigkeitsdruck vorhanden sind: Es könnte sich Dampfdruck an der Schnittstelle zwischen Untergrund und Abdichtung bilden, was zu Ablösungen und Blasen führen kann. Zur Prüfung der Restfeuchtigkeit der Untergründe empfiehlt es sich, eine mit Klebeband versiegelte PE-Folie (Mindestdicke 0,2 mm) auf einer der direkten Sonne ausgesetzten Fläche anzubringen und nach 24-48 Std. das Vorhandensein von Kondenswasser zu prüfen und/oder, wo möglich, die Feuchtigkeit mit einem CM-Messgerät zu messen.

→ Vorbereitung der Untergründe

- Beton- und Stahlbetonflächen, erdberührte Mauern und Fundamente: Eine vorbeugende Behandlung von ggf. vorhandenen Distanzhaltern aus Metall durch mechanisches Aufbrechen, Schneiden der Distanzhalter und Passivierung mit Aquastop Nanosil vornehmen; den Untergrund mit Bioscud Primer mit einem Verbrauch von 200–300 ml/m² vorbereiten.
- Zementestriche: Überprüfen, dass die Restfeuchtigkeit unter 3% liegt, den Untergrund entsprechend den Angaben in der Tabelle vorbereiten.
Ggf. vorhandene Feldbegrenzungsfugen vom Staub reinigen und mit Aquastop Nanosil versiegeln und 20 cm breite Bioscud TNT-Streifen mit Bioscud im Anschluss an die Fugen verkleben.
Ggf. vorhandene Risse mechanisch aufbrechen, vom Staub reinigen, mit Kerarep Eco entsprechend den Angaben im Technischen Datenblatt versiegeln und noch frisch mit Quarzsand bestreuen; 20 cm breite Bioscud TNT-Streifen mit Bioscud im Anschluss an die versiegelten Risse verkleben.
Um zu vermeiden, dass das Gewebe aufgrund von Bewegungen aufgeworfen wird, ist die gesamte Oberfläche des Gewebes auf der Rückseite an der Estrichoberfläche festzukleben. Dabei ist darauf zu achten, dass das Gewebe an den Fugen locker verklebt wird (das Gewebe muss dem Querprofil folgen und darf nicht straff verklebt werden).
Um die Sichtbarkeit von zuvor behandelten Fugen und Bruchstellen zu mindern, in die erste noch frische Schicht Bioscud das Gewebe Bioscud TNT (100 cm) einarbeiten und mit

einer oder mehreren Schichten decken, wobei dazwischen das Trocknen der einzelnen Schichten abzuwarten ist; bei Einsatz von Bioscud TNT auf der gesamten Oberfläche kann das Aufbringen der zuvor beschriebenen Bioscud TNT-Streifen vermieden werden. Bioscud in zwei oder mehr Schichten auftragen, bis die erforderliche Gesamtmenge erreicht wird.

Den Untergrund folgendermaßen vorbereiten:

- Bioscud, 1:0,5 mit Wasser verdünnt, Verbrauch 100–200 g/m² oder
- Active Prime Fix, 1:1 mit Wasser verdünnt, Verbrauch 100–200 g/m²
- Alte vorgeformte Bitumenbahnen: Um das Ablüften von Ölen und Weichmachern vor der Weiterbearbeitung zu ermöglichen, müssen die Bahnen mindestens 6 Monate alt sein. Ggf. vorhandene Blasen sind kreuzweise aufzuschneiden, woraufhin das Trocknen des Untergrunds abgewartet und danach die Stelle mit geeignetem Material verfüllt wird. Bei Vorhandensein von begrenzten Abschnitten und/oder Streifen, die nicht einwandfrei verankert sind, ggf. vorhandene Lacke oder oberflächliches Coating entfernen und Bioscud BT Fix auftragen. Falls das Phänomen des Bodenkriechens auftritt (Falten, Verwerfungen, Ablösen von Überlappungen und Kräuseln der Abdichtungsmembran), das von den Ecken der Überdeckung ausgeht, sind Instandhaltungs- oder Reparaturmaßnahmen erforderlich, bevor das System Bioscud aufgetragen werden kann. Den Untergrund je nach Beschaffenheit der Bitumenbahn vorbereiten:
- Glatte Bitumenbahnen: Eine gründliche Trockenreinigung durchführen, indem Staub und umweltbedingte Rückstände entfernt werden (bei Rückständen von Ölen und Weichmachern wird der Einsatz von Hochdruck-Wasserstrahl empfohlen, wonach das vollständige Trocknen abzuwarten ist). Den Untergrund mit Bioscud Primer vorbereiten, Verbrauch 50–100 ml/m².
- Schieferbeschichtete Bitumenbahnen: Eine gründliche Trockenreinigung durchführen und schwach haftende Schiefersplinter entfernen. Den Untergrund mit Bioscud, das 1:0,5 mit Wasser verdünnt wurde, vorbereiten, Verbrauch 300 g/m².
- Alte Keramik- oder Steinfußböden: Die Verankerung des Belags prüfen, ggf. schwach verklebte Elemente und Oberflächenbeschichtungen entfernen (Wachse, wasserabweisende Produkte usw.). Je nach Verwendungszweck der Oberflächen eine spezifische Reinigung durchführen. Falls eine chemische Reinigung nicht möglich ist, die Oberflächenschicht mechanisch durch Kugelstrahlen oder Aufreißen aufräumen, den

Anwendungshinweise

Staub entfernen und die Oberflächen ggf. ausgleichen. Ggf. vorhandene Unebenheiten mit geeigneten Produkten der Linie Keralevel ausgleichen. Bei Untergründen mit hoher Restfeuchtigkeit ($\geq 3\%$, gemessen mit CM-Messgerät an Probeentnahme vom Estrichboden - nach Norm) ist das Einsetzen von Wasserdampfabzügen einzuplanen, die mit einem geeigneten wasserundurchlässigen Verankerungs- und Verbindungssystem ausgestattet sind und im Abstand von ca. 1 pro 15 m² angebracht werden. Die Abzüge sind 5 - 10 Tage vor der Abdichtung zu installieren und die Restfeuchtigkeit ist vor der Anwendung an der entferntesten Stelle zwischen zwei benachbarten Abzügen zu messen. Bei vorhandenen Feldbegrenzungsfugen und/oder Bruchstellen diese mechanisch aufbrechen, Staub entfernen und mit Aquastop Nanosil versiegeln. Mit 20 cm breiten Bioscud TNT-Streifen abdichten, indem diese mit Bioscud im Bereich der versiegelten Fugen und Bruchstellen verklebt werden. Um zu vermeiden, dass das Gewebe aufgrund von Bewegungen aufgeworfen wird, ist die gesamte Oberfläche des Gewebes auf der Rückseite an der Bodenoberfläche festzukleben. Dabei ist darauf zu achten, dass das Gewebe an den Fugen locker verklebt wird (das Gewebe muss dem Querprofil folgen und darf nicht straff verklebt werden). Um die Sichtbarkeit von zuvor behandelten Fugen und Bruchstellen zu mindern, in die erste noch frische Schicht Bioscud das Gewebe Bioscud TNT (100 cm) einarbeiten und mit einer oder mehreren Schichten decken, wobei dazwischen das Trocknen der einzelnen Schichten abzuwarten ist; bei Einsatz von Bioscud TNT auf der gesamten Fläche kann das Aufbringen der zuvor beschriebenen Bioscud TNT-Streifen vermieden werden. Bioscud in zwei Schichten mit einem Gesamtverbrauch von ≥ 2 kg/m² auftragen.

Bei erhärtetem Produkt sind ggf. vorhandene Blasen im Bereich der Fugen ein Anzeichen für übermäßige Restfeuchtigkeit des Untergrunds; die Blasen entfernen, das Trocknen des Untergrunds abwarten und das Produkt erneut auftragen.

Den Untergrund mit unverdünntem Active Prime Grip vorbereiten, Verbrauch 200–300 g/m².

- Verzinkte oder vorlackierte Metalluntergründe (abschließende Schicht muss fest haften): Ggf. vorhandene Überlappungen, Bewegungsbereiche, Unebenheiten oder Konstruktionsdefekte mit Aquastop Nanosil versiegeln. Diese Bereiche vorbereiten, indem Bioscud TNT mit Bioscud verklebt wird. Bioscud in zwei oder mehr Schichten auftragen.

An oxidierten verzinkten Untergründen die Oxidationsablagerungen mit saurem

Reinigungsmittel abwaschen und großzügig nachspülen.

Auf jeden Fall sind schadhafte oder rostige Stellen vollständig abzutragen; anschließend wird eine rost- und korrosionsschützende Farbe aufgetragen.

- Holzuntergründe: Ggf. vorhandene Risse oder Nut-Federverbindungen zwischen den Dielen (keine durchgehenden Risse) mit Aquastop Nanosil verfüllen, die vollständige Vernetzung des Produkts abwarten (ca. 24 Stunden); anschließend die imprägnierten oder lackierten Flächen anschleifen und zum Schluss eine sorgfältige Reinigung mit Keragrip Eco Pulep vornehmen. Den Untergrund mit Bioscud Primer vorbereiten, Verbrauch 200–300 ml/m²
- Einkapselung für die Sanierung von Bauwerken aus Faserzement und Asbestzement: Den Untergrund entsprechend nachstehenden Anweisungen vorbereiten.
Trockener Untergrund aus Faserzement:
 - Bioscud, 1:0,5 mit Wasser verdünnt, Verbrauch 200–300 g/m²
 - Asbesteinkapselung, Typ A, B, C:
 - Bioscud Primer, Verbrauch 200–300 ml/m²
 - Typ D:
 - Bioscud zu 35% mit Wasser verdünnt, Verbrauch 200–300 ml/m²

→ Anwendung

Abdichtung Randbereich:

Nachdem der Untergrund entsprechend obiger Beschreibung vorbereitet wurde, den gesamten Randbereich der Fläche abdichten, indem 20 cm breite Bioscud TNT-Streifen mit Bioscud verklebt werden, wobei eine Überlappung von mindestens 5/10 cm zwischen den Bioscud TNT-Streifen vorzunehmen ist: Die Übergänge zu anderen Flächen mit beliebiger Ausrichtung (Säulen, Pfeiler, Mauern, Rampen), Schwellen, durchtretenden Elementen, an den Flächen befestigten Bauteilen oder Anlagen, Abflüssen und Abdichtungselementen sorgfältig ausführen; bei Platzmangel und, wenn kein Bioscud TNT verklebt werden kann, sind Verbindungshohlkehlen mit Aquastop Nanosil in mehreren Schichten oder Passstücke mit Aquastop BT herzustellen. Bauwerksfugen sind mit geeigneten Systemen abzudichten.

- Abdichten der Überlappungen von Bitumenbahnen:

Falls die Bioscud TNT-Armierung nicht auf der gesamten Fläche verwendet wird, müssen 20 cm breite Bioscud TNT-Streifen mit Bioscud auf jeder Überlappung der Bitumenbahn verklebt werden, wobei eine Überlappung von mindestens 5/10 cm zwischen den Bioscud TNT-Streifen vorzunehmen ist.

Anwendungshinweise

- Oberflächenabdichtung:

Das Produkt ist gebrauchsfertig. Falls erforderlich, die Konsistenz der Masse mit einem Rührwerk bei niedriger Drehzahl (ca. 400 U/Min.) von unten nach oben mischend homogenisieren. Das Produkt ist frostempfindlich; es muss auch auf der Baustelle vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitzequellen geschützt gelagert werden.

Bioscud mit Walze (mittellanger Flor 10-15 mm), Pinsel, hartem Gummirakel (nur auf rauen oder porösen Unterlagen zu empfehlen) oder Airless-Sprüngerät auftragen (je nach verwendetem Werkzeug mit Wasser verdünnen, mindestens 10 %). Dabei ist darauf zu achten, dass alle mit Bioscud TNT verklebten Flächen vollständig bedeckt werden. Eine Wartezeit von mindestens 12 Stunden ab Auftrag der ersten Schicht einhalten und beim Auftragen der zweiten Schicht im Kreuzgang arbeiten, um optimale Verteilung des Produkts zu gewährleisten. Die zweite Schicht wird nach vollständigem Trocknen der ersten aufgebracht (die Umgebungsbedingungen können erhebliche Variationen der unter Standardbedingungen gemessenen Zeiten bewirken); lange Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen führen zu einer Reduktion der Haftzugwerte der nachfolgenden Schicht. Der Einsatz von Bioscud TNT auf der gesamten Fläche ist obligatorisch bei Holzuntergrund, Faserzementplatten und, wenn Bereiche, in denen sich Wasser staut, vorhanden sind; eine Schicht Bioscud mit der Walze (mittellanger Flor 10-15 mm) auftragen, wobei darauf zu achten ist, dass die gesamte Fläche abgedeckt wird; anschließend Bioscud TNT auf der noch frischen ersten Produktschicht verlegen. Mit der Walze ohne Produkt andrücken, um Faltenbildung zu vermeiden. Ein Überlappung der Armierung von mindestens 10 cm auf der Abdichtung des Randbereichs sowie zwischen den Bahnen vornehmen. Die zweite Schicht wird nach vollständigem Trocknen der ersten aufgebracht (die Umgebungsbedingungen können erhebliche Variationen der unter Standardbedingungen gemessenen Zeiten bewirken); lange Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen führen zu einer Reduktion der Haftzugwerte der nachfolgenden Schicht.

Insgesamt in 2 oder mehr Schichten mindestens 2 kg/m² Produkt abzüglich des für die Vorbereitung des Untergrund verwendeten Materials aufbringen. Das vorgeschriebene Mindestgewicht für die Anwendung ist genau einzuhalten. Zur Kontrolle des aufgetragenen Gewichts wird empfohlen, die Gebinde mit dem Produkt je nach deren Größe in regelmäßigen Abständen von 5 oder 20 m² pro Schicht zu verteilen.

Das Erhärten des Produkts erfolgt durch das Verdunsten des in der Emulsion enthaltenen

Wassers; die Trocknungszeiten hängen deshalb von Temperatur und Umgebungsfeuchtigkeit in den Stunden nach der Anwendung ab. Bei nicht völlig getrocknetem Produkt besteht die Gefahr, dass es durch Witterungseinflüsse oder Kondenswasserbildung ausgewaschen und irreparabel beschädigt wird. Die Beständigkeit gegen Stauwasser hängt von der vollständigen Trocknung ab. Bei erhärtetem Produkt sind ggf. vorhandene Blasen ein Anzeichen für übermäßige Restfeuchtigkeit des Untergrunds; die Blasen entfernen, das Trocknen des Untergrunds abwarten und das Produkt erneut auftragen. Die Klebrigkeit der Oberflächen nach der Anwendung ist ein Merkmal des Produkts und führt zu keiner Beeinträchtigung der Leistung des Endprodukts; sie lässt mit der Zeit nach und kann durch Abstreuen mit Industrietalkum oder Zement beseitigt werden.

Einkapselung von Bauteilen aus Faser- und Asbestzement:

- Typ A - sichtbar im Außenbereich (Bauteile, die Witterungseinflüssen ausgesetzt sind und Verwitterung und/oder das Freisetzen von Fasern erfahren). Die Stärke der getrockneten Einkapselungsbeschichtung darf im Durchschnitt nicht unter 0,3 mm liegen und an keiner Stelle 0,250 mm unterschreiten. Die letzten beiden Produkte des Einkapselungsvorgangs müssen zwei deckende Produkte mit unterschiedlicher und kontrastierender Farbe sein.

- Typ B - sichtbar im Innenbereich (im Innenbereich befindliche Werkstücke, die „unversehrt aber beschädigungsanfällig“ oder „beschädigt“ sind). Die Stärke der getrockneten Einkapselungsbeschichtung darf im Durchschnitt nicht unter 0,25 mm liegen und an keiner Stelle 0,2 mm unterschreiten. Die letzten beiden Produkte des Einkapselungsvorgangs müssen zwei deckende Produkte mit unterschiedlicher und kontrastierender Farbe sein.

- Typ C - nicht sichtbar (zur Unterstützung von Eindämmungsmaßnahmen) Die Stärke der getrockneten Einkapselungsbeschichtung darf nicht unter 0,2 mm liegen und keine Messung darf diesen Wert unterschreiten.

- Typ D - Hilfsprodukt (um die Freisetzung von Fasern in die Umgebung zu vermeiden und Abbruchmaßnahmen zu unterstützen). Die Einkapselungsbeschichtung muss eine sich vom Untergrund abhebende Farbe aufweisen; zu 35% mit Wasser verdünnen.

→ Reinigung

Frisch lässt sich das Produkt mit Wasser entfernen; sollen Walzen und Pinsel erneut verwendet werden, diese in Wasser getaucht lagern, um das Trocknen des Produkts zu verhindern. Zum Entfernen von erhärteten Produktrückständen Nitroverdünnung verwenden.

Weitere Hinweise

- Unter klimatischen Bedingungen mit hoher Feuchtigkeit und/oder tiefen Temperaturen verlängern sich die Trocknungszeiten. Dadurch wird die Begehrbarkeit verzögert und es besteht die Gefahr des Auswaschens durch mögliche Niederschläge oder Kondenswasser. Verkürzung der Trocknungszeit das Produkt in mehreren Schichten mit max. 0,5 kg/m² auftragen.
- Bei ständigem Gehverkehr mit Bioscud Traffic beschichten.
- Für die Behandlung saugender Flächen, wie Estrichen und Putzen, kann als Alternative zu Bioscud in 50%iger Verdünnung Active Prime Fix oder Active Prime Grip entsprechend der Angabe im technischen Datenblatt verwendet werden.
- Die in die erste, noch frische Schicht Bioscud eingebrachte und mit der zweiten Schicht vollständig abgedeckte Bioscud TNT-Armierung sorgt für eine erhebliche Steigerung der Scherfestigkeit und der Leistungen in Bezug auf die Rissüberbrückung der Abdichtung, wodurch kritische Situationen der Untergründe eingedämmt werden. Die Dauerhaftigkeit der Anwendungen kann ggf. durch eine Armierung oder eine höhere als die im technischen Datenblatt angegebene Anzahl von aufgetragenen Bioscud BT-Schichten verbessert werden.

- Außerordentliche Pflege: Zur Wiederherstellung der ursprünglichen Ästhetik und Funktionalität nach Abnutzung eine sorgfältige Reinigung vornehmen und das Produkt entsprechend den angegebenen Anweisungen auftragen.

- Trocknung
TROCKNUNGSZEIT LAUT ASTM D 5859-03
(Dry-Time test)

Relative Luftfeuchtigkeit 50 %

Temperatur +30 °C:

- Handtrocken = 30 Min.

- In der Tiefe getrocknet = 1 Std.

Temperatur +15 °C:

- Handtrocken = 45 Min.

- In der Tiefe getrocknet = 1,5 Std.

Temperatur +5 °C:

- Handtrocken = 1,5 Std.

- In der Tiefe getrocknet = 2,5 Std.

Relative Luftfeuchtigkeit 85 %

Temperatur +30 °C:

- Handtrocken = 80 Min.

- In der Tiefe getrocknet = 2,5 Std.

Temperatur +15 °C:

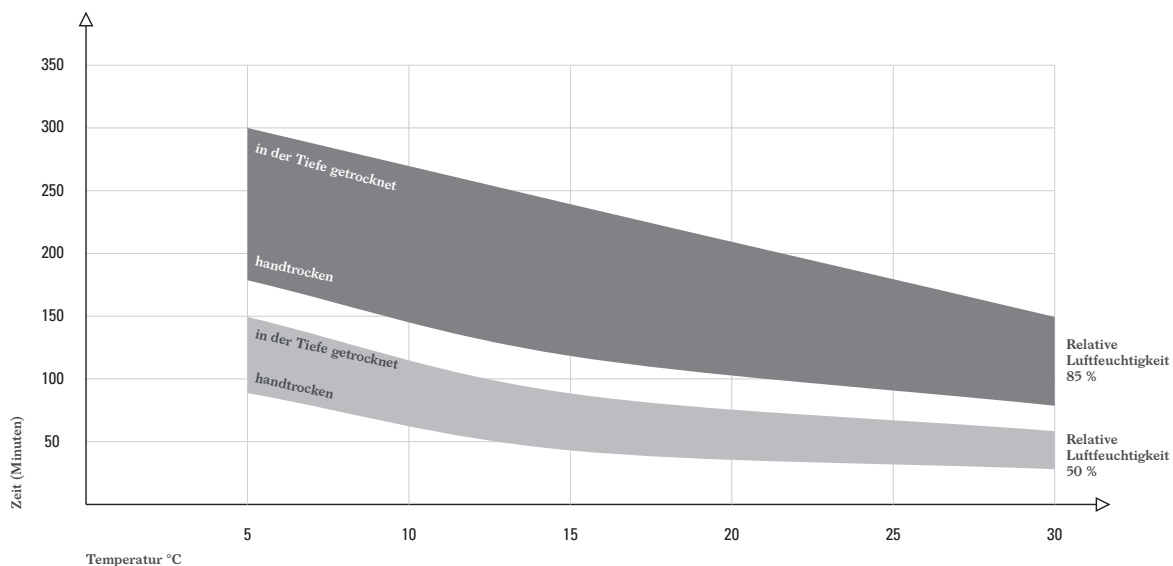
- Handtrocken = 2 Std.

- In der Tiefe getrocknet = 4 Std.

Temperatur +5 °C:

- Handtrocken = 3 Std.

- In der Tiefe getrocknet = 5 Std.



Zertifizierungen und Kennzeichnungen



Farbtabelle	
Weiß (RAL 9010)	
Grau (RAL 7038)	
Sandfarben (RAL 1013)	
Rot (RAL 3013)	
Grün (RAL 6017)	

Diese Farbtöne haben reinen Beispielswert.

Ausschreibungstext

Abdichtung von Wand-Bodenfugen und Feldbegrenzungs-Dehnungsfugen - Lieferung und Aufbringen von geflocktem Polyester-Vlies für die verstärkende Armierung, z. B. Bioscud TNT, zum Verkleben mit farbiger, flüssiger Abdichtungsmembran, elastomerischer, UV-beständiger, witterungsfester und stauwasserdichter Mehrzweck-Abdichtung für Flach- und Satteldächer, Bitumenbahnen und Außenflächen, wie z.B. Bioscud von Kerakoll Spa (die Fugen von Dehnungs- und Bewegungsfugen zuvor mit Aquastop Nanosil von Kerakoll Spa versiegeln).

Abdichtung des Untergrunds - Lieferung und zertifizierter Einbau von farbiger, elastomerischer, flüssiger Mehrzweck-Abdichtungsmembran für Flach- und Satteldächer, Bitumenbahnen und Außenflächen, die UV-beständig, witterungsfest und stauwasserdicht ist, z. B. Bioscud von Kerakoll Spa, über CE-Kennzeichnung verfügt und den Leistungsanforderungen gemäß DIN EN 1504-2 entspricht.

Technische Daten gemäß Kerakoll-Qualitätsnorm		
Art	Farbige Paste	
Farben *	Weiß (RAL 9010) - Grau (RAL 7038) - Sandfarben (RAL 1013) - Rot (RAL 3013) - Grün (RAL 6017)	
Spezifisches Gewicht	≈ 1,44 kg/dm³	
Chemische Basis	wasserhaltige Copolymer-Emulsion	
Mineralogische Beschaffenheit des Zuschlags	Kristalline Karbonate	
Trockenrückstand	≥ 70 %	
Lagerfähigkeit	ca. 18 Monate nach Herstellungsdatum in der unbeschädigten Originalverpackung	
Hinweise	Frostfrei und vor direkter Sonneneinstrahlung sowie Hitzequellen geschützt lagern	
Verpackung	Eimer 20 / 5 / 1 kg	
Dynamische Viskosität	ca. 10.000 mPas	Methode nach Brookfield
Anwendungsgrenzen:		
- Temperatur	von +5 °C bis +35 °C	
- Feuchtigkeit	≤ 80 %	
Staubtrocknung	≥ 6 Std.	ISO 9117-3
Wartezeit zwischen 1. und 2. Arbeitsgang	≥ 12 Std.	
Erforderliche Mindestschichtstärke	≥ 1 mm getrocknetes Produkt entsprechend ca. 2 kg/m² frisches Produkt	
Inbetriebnahme	ca. 24 Std. / ca. 7 Tage (Stauwasser)	
Verbrauch**	≥ 2 kg/m²	

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug.
* die RAL-Angaben sind Richtwerte.
**Auf sehr rauen Untergründen kann der Verbrauch höher ausfallen.

Leistungen		
HIGH-TECH		
Wasserundurchlässigkeit:		
- Wasserdichtigkeit	≥ 0,6 bar	EN 1928
- 1,5 bar über 7 Tage	Kein Eindringvermögen	EN 14891
Dehnung:		
- mit F max	≥ 106%	ISO 527-1
- Reißdehnung (+23 °C)	≥ 263%	ISO 527-1
- Reißdehnung (-5 °C)	≥ 15%	ISO 527-1
Haftung:		
- auf Beton	≥ 2,00 MPa	EN 1542
- auf Blech	≥ 0,8 MPa	EN 1542
Beständigkeit gegen statische Last (Durchstanzfestigkeit)	15 kg auf weicher Unterlage (EPS)	EN 12730
Kaltbiegeverhalten	-10 °C	UNI 1109
Temperaturbeständigkeit	von -10 °C bis +90 °C	
Hagelfestigkeit		
Auf weicher Unterlage (EPS):		
- Beschädigungsgeschwindigkeit	≥ 32 m/s	EN 13583
- TORRO-Hagelskala (H1-H9)	H6 (Hagelkorngröße: Golfball, Schäden: gebrochene Dachziegel, Karosserieschäden)	
Auf starrer Unterlage (Stahl):		
- Beschädigungsgeschwindigkeit	≥ 41 m/s	EN 13583
- TORRO-Hagelskala (H1-H9)	H7 (Hagelkorngröße: Tennisball, Schäden: Schadensspuren an Metallüberdachungen und vollen Ziegeln)	
Beschichtung für den Schutz von Betonflächen entsprechend DIN EN 1504-2		
CO ₂ -Durchlässigkeit	Sd > 50 m	EN 1062-6
Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse I – SD < 5 m	EN 7783-1 EN 7783-2
Kapillare Wasseraufnahme und Wasser-durchlässigkeit	w < 0,1 kg/m ² h _{0,5}	EN 1062-3
Haftzugfestigkeit direkt auf Beton	> 0,8 MPa	EN 1542
Temperaturwechselbeständigkeit:		
Frost-Tau-Wechsel-Lagerung ohne Eintauchen in Streusalz	≥ 0,8 MPa	EN 13687-3
Exposition gegenüber Witterungseinflüssen	kein sichtbarer Defekt	EN 1062-11
Crack Bridging:		
- bei +23°C	Klasse A5 (statisch) Klasse B 4.1 (dynamisch)	EN 1062-7
- bei 0 °C	Klasse A5	EN 1062-7
- bei -5 °C	Klasse A5	EN 1062-7
- bei -10 °C	Klasse A2	EN 1062-7
Konformität	PI-MC-IR	EN 1504-2(C)

Leistungen		
Einkapselung von Asbestzement-Platten entsprechend Dekret Gesundheitsministerium 20.08.99		
Klasse A	Geeignet	Zert. 355502 Inst. Giordano
Klasse B	Geeignet	Zert. 355503 Inst. Giordano
Klasse C	Geeignet	Zert. 355504 Inst. Giordano
Klasse D	Geeignet	Zert. 355072 Inst. Giordano
Haftung	≥ 2,5 MPa	EN 4624
Haftung nach Frost-Tau-Wechsel	≥ 2,5 MPa	EN 4624
Haftung nach Sonne-Regen-Wechsel	≥ 2,5 MPa	EN 4624
Beschleunigte Alterung UVB/Kondenswasser und Wasserundurchlässigkeit	unversehrt	UNI 10686
Beschleunigte UV-Alterung	kein Abkreiden	ASTM G 154-06
Waschfestigkeit	> 5000 Zyklen	EN 24624
Cool Roof		
Bioscud Weiß:		
- solare Reflexion	0,734 (Cool Roof DM 26/06/15 SR > 0,65)	ASTM C 1549-09
- solarer Absorptionsgrad	0,266	ASTM C 1549-09
- Emissionsgrad	0,874	EN 15976/2011
- Index des Solaren Reflexionsgrads (SRI)	89,1 – 90,1 – 90,7	ASTM E 1980-01
- Zertifikat des solaren Reflexionsgrads (Cool Roof)	Geeignet	Zert.Unimore EELAB Nr. ETR-18-0247
Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren.		

Hinweise

- Produkt für professionellen Gebrauch

→ National geltende Normen und Vorschriften sind zu beachten

→ 24 Std. vor Regen und Kondenswasser schützen

→ Die Beständigkeit gegen Stauwasser hängt von der vollständigen Trocknung nach dem Aufbringen ab

→ Keine Bindemittel oder andere Materialien zum Produkt dazugeben
- Nicht auf schmutzige, nicht ausreichend feste, warme, starker Sonneneinstrahlung ausgesetzte Flächen sowie bei bevorstehendem Regen aufragen

→ Sicherheitsdatenblatt beachten; ggf. anfordern

→ Für alles Weitere wenden Sie sich bitte an den Kerakoll Worldwide Global Service +39 0536 811 516 - globalservice@kerakoll.com

Kerakoll Quality System

ISO 9001 CERTIFIED 1710/0327

Kerakoll Quality System

ISO 14001 CERTIFIED 18586-1

Die Angaben in Bezug auf das Rating basieren auf dem GreenBuilding Rating Manual 2013. Diese Informationen wurden im Dezember 2024 aktualisiert (basierend auf den Daten des GBR Data Report – 12.24). Im Laufe der Zeit können Ergänzungen und/oder Änderungen von KERAKOLL SpA vorgenommen werden. Aktuelle Daten können auf der Internetseite www.kerakoll.com eingesehen werden. KERAKOLL SpA ist deshalb in Bezug auf Gültigkeit und Aktualität ihrer Informationen nur verantwortlich, wenn diese direkt der eigenen Internetseite entnommen wurden. Das technische Datenblatt ist nach unserem besten technischen Wissen und anwendungstechnischen Kenntnissen verfasst. Da wir jedoch keinen direkten Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben, handelt es sich hierbei um allgemeine Hinweise, die unser Unternehmen in keiner Weise rechtlich verpflichtet. Es wird daher empfohlen, vorab Tests durchzuführen, um die Eignung des Produktes für die geplante Anwendung zu überprüfen.